BERLIN BOXX BusinessMagazin



Gute Laune trotz Dauerregen: Christine Meinecke-Wohlthat, Peggy Kath und Jessy Krämer bei der dritten Winterzeit-Challenge auf der Lichtenberger Winterzeit | © David Marschalsky

Lichtenberger Winterzeit: Die dritte Winterzeit-Challenge trotzte dem Wettergott

18. November 2026

485 Schals, eine lange Kette und jede Menge Engagement: Mit einer ebenso originellen wie ehrgeizigen Herausforderung ging der **Förderverein der Marianne-Buggenhagen-Schule** bei der dritten Winterzeit-Challenge an den Start. Doch ausgerechnet der Wettergott zeigte sich an diesem Dienstag von seiner ungemütlichen Seite. Dauerregen machte den engagierten Teilnehmern einen Strich durch die Rechnung.

Die Idee war ebenso einfach wie charmant: 485 Schals sollten zu einer langen Kette

verbunden werden, die sich über den Wintermarkt der Lichtenberger Winterzeit erstreckt. Unter dem Motto „Schafft Lichtenberg mit 485 Schals eine Kette über den ganzen Wintermarkt?“ hatte der Förderverein der Marianne-Buggenhagen-Schule zahlreiche Schüler, Eltern und Unterstützer mobilisiert.

Allen voran **Peggy Kath**, stellvertretende Vorsitzende des Gesamtelternrats und des Fördervereins der Schule, hatte mit großem persönlichen Einsatz für die Aktion geworben. Im Interview berichtete sie von der Begeisterung der Schüler und dem bemerkenswerten Engagement der Schulgemeinschaft. Auch in der Nachbarschaft waren fleißig Unterstützer gewonnen worden. Doch gegen den anhaltenden Novemberregen war an diesem Tag kein Kraut gewachsen. Trotz aller Anstrengungen wurde die angestrebte Zahl von 485 Schals nicht erreicht.

Für Peggy Kath war die Lichtenberger Winterzeit allerdings kein Neuland. Bereits im vergangenen Jahr hatte sie den beliebten Wintermarkt beim Handicap Day kennengelernt. Die Veranstaltung, die Menschen mit und ohne Behinderung zusammenbringt, findet in diesem Jahr am 3. Dezember statt.

Challenge-Pate Jessy Krämer: „Dabeisein ist alles!“

Dass eine verlorene Wette noch lange keine verlorene Veranstaltung bedeutet, bewies Challenge-Pate **Jessy Krämer**. Der Schausteller betreibt gemeinsam mit seiner Familie den beliebten Autoscooter sowie zwei gastronomische Stände, an denen gebrannte Mandeln und Nüsse sowie gebackener Blumenkohl und Pilze angeboten werden.

Dem hartnäckigen Novemberregen konnte Krämer durchaus etwas Positives abgewinnen: „Dabeisein ist alles, und die Freude der Teilnehmer allein ist schon ein Erfolg!“

Veranstalterin **Christine Meinecke-Wohlthat** erinnerte an den olympischen Gedanken, den Pierre de Coubertin, Begründer der modernen Olympischen Spiele, einst so formulierte: „Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, so wie das Wichtigste im Leben nicht der Triumph, sondern der Kampf ist.“

Ein Gedanke, der kaum besser zu dieser Winterzeit-Challenge hätte passen können. Denn auch wenn das sportliche Ziel verfehlt wurde, waren Gemeinschaftssinn, Begeisterung und Einsatzbereitschaft die eigentlichen Gewinner des Abends.

Zum Abschluss der nass-fröhlichen Veranstaltung gab es für die Teilnehmer Fahrchips und kleine Trostpreise. So wurde aus einer vom Regen ausgebremsten Herausforderung doch noch ein vergnüglicher Abend auf der Lichtenberger Winterzeit.

Nächste Winterzeit-Challenge am 24. November

Am kommenden Dienstag, **24. November 2026, um 18 Uhr**, wird es musikalisch auf der Lichtenberger Winterzeit. Unter dem Motto **„Macht Lichtenberg aus 325 Instrumenten ein Orchester?“** sind alle Berlinerinnen und Berliner eingeladen, ihr Instrument mitzubringen und gemeinsam „Jingle Bells“ anzustimmen.

Ob Geige, Gitarre, Trompete oder Flöte – jedes Instrument zählt, und musikalische Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung. Entscheidend ist allein die Freude am gemeinsamen Musizieren. Gelingt es Lichtenberg, 325 Instrumente zu einem großen Winterzeit-Orchester zu vereinen?

Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen oder das außergewöhnliche Konzert vor Ort zu erleben.

Berlins größter Wintermarkt mit besonderem sozialem Engagement

Die Lichtenberger Winterzeit ist weit mehr als ein klassischer Wintermarkt. Neben Fahrgeschäften, winterlichen Spezialitäten und Unterhaltung steht in diesem Jahr insbesondere das gesellschaftliche Miteinander im Mittelpunkt. Mit der wöchentlichen Winterzeit-Challenge erhalten Schulen, Vereine und soziale Einrichtungen aus Lichtenberg eine Bühne, um auf ihre Arbeit aufmerksam zu machen und Menschen für gemeinsame Aktionen zu begeistern.

Ein besonderer Höhepunkt ist der traditionelle **Handicap Day am 3. Dezember 2026**, zu dem rund 2.500 Menschen mit Behinderungen erwartet werden. Die Veranstaltung ermöglicht ihnen einen unbeschwerten Tag voller Wintervergnügen und setzt ein Zeichen für gelebte Inklusion. Ergänzt wird das soziale Engagement durch die Wunschbaum-Aktion, mit der Weihnachtswünsche erfüllt werden sollen.

So verbindet die Lichtenberger Winterzeit als Berlins größter Wintermarkt winterliches Vergnügen mit gesellschaftlicher Verantwortung – und zeigt, dass Gemeinschaft gerade dort entsteht, wo Menschen füreinander da sind. (fs)